

Die Wiener Operette im Dienste des Roten Kreuzes.

Unter dem Titel „Die Wiener Operette im Dienste des Roten Kreuzes“ fand gestern im großen Musikvereinsaal zugunsten der Kriegsgefangenen in Feindesland eine große Konzertakademie statt, bei der zahlreiche Mitglieder der Wiener Operettenbühnen sowie die bekanntesten Wiener Operettenkomponisten mitwirkten. Die Akademie wurde mit Franz Suppés Overtüre zur Operette „Leichte Kavallerie“ eröffnet. Dann folgte der Straußsche Frühlingstimmenwalzer (Frau Erna Biaco), die „Fledermaus“-Overtüre von Johann Strauß und der Liebesliedwalzer (Kapellmeister Bacek), ferner mehrere Operettennummern des Komponisten Berté, André Summers Walzer „Mein schönes Fühl“, dann Lieder von Stolz. Mit Jubel empfangen, dirigierte Edmund Eysler mehrere Nummern aus seinen Operetten, unter anderem auch das Quartett aus „Der unsterbliche Lump“, das die Damen Marian und Bohl-Meiser sowie die Herren Strakmayer und Mainau im Kostüm vortrugen. Oskar Strauß dirigierte aus seiner neuer Operette mehrere Nummern, dann folgten Lieder des Mitgliedes der Volksoper Marcell Roe und Kompositionen, von Ziehrer dirigiert. In der zweiten Abteilung folgten Operettennummern aus Redbals „Polenblut“, dann wieder Nummern von Oskar Strauß und Edmund Eysler. Mit großem Beifall wurde Lehár am Dirigentenpult empfangen, der unter anderem auch Duette, gesungen von Mizzi Günther und Louis Treumann und Mizzi Günther und König, dirigierte. Aus der Operette „Das Mädchen aus dem Monde“ sangen Polly Kof und Herr Kumpa ein Duett. Auch Frau Zwerenz und Herr Kästelberg sangen ein Duett aus der Operette „Die schöne Unbekannte“ von Oskar Strauß. Den Schluß des Programms bildete das Festgedicht „Vaterlandsliebe“ vom Hofburgschauspieler Jeska, das vom Hofburgschauspieler Skoda unter Mitwirkung der Herren Richard Waldemar, Gerold, Kumpa und Paul Guttmann zum Vortrag gebracht wurde. Erst um Mitternacht endete die Akademie. Man sah unter den Anwesenden den früheren Minister des Äußern Grafen Berchtold, ferner die Protoktoren der Veranstaltung Fürstin Olga Dietrichstein und Geheimen Rat Baron Spiegelfeld, weiter Sektionschef Bed v. Mannagetta, kais. Rat Ullmann und Kommerzialrat Sutterstrasser.